

Kunewald, 11. Nov. 06

Lieber Herr Rönler

Was lang dauert,  
wird gut — und ich danke  
 Ihnen für Ihren doch eigent-  
lich sehr günstigen Bericht.  
Es ist ja betäubend, dass keine  
„Farbigen“ gemacht werden, denn  
meine letzten Sachen sind doch  
wirklich nur Farbe (das rächt  
sich jetzt). Der Grund scheint  
mir recht einfach: es ist den  
Leuten zu teuer. Und dass  
ich nun selbst losreprodu-  
zieren muss, ist ja auch

verdammst stören muß  
bei dem schlechten Licht oben-  
drein von zweifelhaftem  
Erfolg. Aber all das muß  
neben der Tatsache des Heraus-  
kommens in den Hintergrund  
treten.

Eine Angabe darüber, wann  
Sie den Artikel schreiben wollen,  
wäre mir angenehm, weil  
ich mich mit den Reproduc-  
tionen je nach dem beileben oder  
sie allmählich vornehmen  
würde. Oder machen Sie  
den Zeitpunkt von der Collectiv-  
Ausstellung abhängig?

Meine Production ist zwar



ununterbrochen, doch nicht  
so reich wie im Sommer bzw.  
Herbst - auch des Lichtes wegen.

Die Gräfin wurde nicht so,  
wie ich wollte u. zw. weil  
ich zu diesem Bilde mindestens  
den 3-4 fachen Abtaum von  
dem jetzt Möglichen haben  
muss. In meinem „Atelier“  
wirkt's gut, aber in einem  
grossen Raum, zerfällt es  
in gute Einzelpartien. Muss  
später, wenn ich ein Atelier  
habe, noch mal drüber.

Das Andere nur einiges  
Neue wurde nicht schlecht.

Eben erfahre ich durch  
Fel. Kuntel, dass Herr

Reichert Ihnen meiner Er-  
wähnung hat. Das ist doch  
wirklich sehr liebevollwünftig  
von ihm.

Nun will ich noch an  
Holl einige Karten schreiben.  
Ich grüße Sie herzlich.

Mr  
Caesar Hunwar.